[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 91c

Quelle:
Copyright:

D) cod. CCCLIV. hat 286 Blätter; am vorderen und hinteren Deckel ein leeres Pergamentblatt aufgeklebt.

1) Blatt 1a - 286 b Ip1: Libri Machabaeorum et totum novum testamentum.

Schön gemalte Miniaturen finden sich Bl. 1a, 3a, 31b, 52a (zwei), 53a, 83a, 101a, 101b (zwei), 133a, 133b, 157b (zwei), 169b (zwei), 181b (zwei), 189b (zwei), 193b (zwei), 197b (zwei), 200b (zwei), 203a, 203b (zwei), 206a (zwei), 207b (zwei), 211a (zwei), 213a, 213b, 214b, 215a, 215b (zwei), 224b, 225a, 256b, 257a, 260a, 263b, 265b, 269a, 269b (zwei), 270b, 272a. — Außerdem ist jeder Anfang eines Kapitels durch einen schön gezeichneten Initialen verziert.

Zu beklagen ist, daß in den codd. 351, 352, 353 gerade solche Blätter herausgeschnitten sind, wo sicher schöne Miniaturen und Initialen eingezeichnet waren.

seit 1948 in Klosterneuburg s.s.s. I.K. 15

alph. 28/10 ccvg

355

Cod. CCCLV.

Pergamenthandschrift aus dem Jahre 1383 (dürfte, wie P. Hugo Schmid bemerkt, aus dem Jahre 1432 sein). 140 Blätter in Groß-Folio durchaus in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.

Schwarzenbrunner Bonifaz P. sagt Bd II p. 258: „Eingeklebt sind vorne einige Rotelbriefe von St. Peter in Salzburg von 1461-1466, hinten von Tegernsee von 1461 - 20. Jän. + Abt Caspar - 1465." Letztere (Roteln von Tegernsee) sind jetzt in Mappe III. nr. 30-32, die Roteln von Salzburg fanden sich bis 12. IV. 1886 nicht - so P. Hugo - u. ich - bis heute d. i 29. X. 1909 nicht.

Blatt 1 unbeschrieben.

1) Blatt 2a - 140 b: Incipiunt sermones de Sanctis